Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 30 (1954-1955)

Heft: 15

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 15 15. April 1955

Unteroffiziersverband St. Gallen-Appenzell

(Korr.) Zum erstenmal seit vielen Jahren ist der Unteroffiziersverband St. Gallen-Appenzell in St. Gallen zur Delegiertenversammlung angetreten. Im «Frohsinn»-Saal des «Schützengartens» begrüßte Präsident *Four. P. Bruggisser,* Rebstein, die Erschienenen und vorab die Gäste, darunter *Regierungsrat Dr. A. Roemer, Stadtammann Dr. E. Anderegg, Gemeinderatspräsident Jos. Lehner* und eine Reihe von Offizieren, Vereinsvertretern sowie die Ehrenmitglieder. Der Appell ergab die Anwesenheit von 51 Sektionsdelegierten. In seinem Jahresbericht berührte der Präsident in erster Linie die Kantonalen Unteroffizierstage in Wil. Nächstes Ziel sind die Schweiz. Unteroffizierstage in Locarno im Jahre 1956. Die Arbeit in den Sektionen wird deshalb eine Intensivierung erfahren müssen. Der Bestand beträgt heute 1237 Mitglieder. Der Jahresbericht wird mit Applaus verdankt.

Der Bericht des Technischen Leiters, *Hptm. Willi Knaus,* Herisau, widmete den Unteroffizierstagen einen breiten Raum, streifte die vom Schweiz. Unteroffiziersverband organisierten periodischen Wettkämpfe und die Beteiligung mehrerer Unteroffiziere am Nachtorientierungslauf der st.-gallischen Offiziersgesellschaft. Der Berichterstatter dankte den Uebungsleitern, den Disziplinchefs und allen Offizieren, die sich für die außerdienstliche Förderung der Unteroffiziere zur Verfügung gestellt haben. Er dankte auch im Namen des Kantonalvorstandes, der die große Mitarbeit von Offizieren zu schätzen weiß, muß aber doch stets mit Befremden feststellen, wie wenig Offiziere sich für die außerdienstliche Tätigkeit zur Verfügung stellen.

Die Jahresrechnung des Kassiers *Kpl. Max Zimmermann,* Rapperswil, wird auf Antrag der Revisionssektion Herisau genehmigt unter Vorbehalt des Einzuges der Mitgliederbeiträge 1954. Die Versammlung spricht dem Kantonalvorstand für die geleistete Arbeit den Dank aus.

Da die Amtsdauer abgelaufen ist, muß der Vorstand neu gewählt werden. Präsident Four. P. Bruggisser hat seine Demission eingereicht. Zurückgetreten sind ferner *Gfr. Fritz Würgler* und *Wm. Willi Sonderegger.* Auf Vorschlag des Vorstandes wird mit Akklamation zum neuen Kantonalpräsidenten *Adj.Uof. Rob. Würgler,* St. Gallen, gewählt. Als Technischer Leiter wird Hptm. Willi Knaus ehrenvoll bestätigt. Als neue Vorstandsmitglieder werden gewählt *Fw. Fritz Murlot,* Sektion Untertoggenburg, *Wm. Ulrich Biber,* Rorschach, und *Oblt. Hans Fischer,* St. Gallen.

Der neugewählte Verbandspräsident würdigte die großen Verdienste seines scheidenden Vorgängers, der im Jahre 1934 dem Verband beigetreten ist, seit 1945 dem Vorstand angehört und seit 1949 das Präsidium inne hatte, und beantragt im Auftrage der Verbandsleitung, Four. Bruggisser zum Ehrenmitglied zu ernennen. Die Versammlung stimmte diesem Antrag einhellig und mit Akklamation zu.

Hptm. Willi Knaus gibt als Technischer Leiter die Ranglisten bekannt. Im Sektionsmehrkampf um den Leistungswanderpreis errang sich der UOV St. Gallen den ersten Rang und wurde Gewinner der Wappenscheibe. Der Beteiligungs-Wanderpreis ging an die Sektion Rheintal über. In der Einzeldisziplin-Meisterschaft haben die fünfte Anerkennungskarte erreicht und erhalten die silberne Medaille: Gewehr: Kpl. Alb. Egle, Wil; Gfr. Alb. Sturzenegger, Herisau, und Fw. Ad. Rothe, Herisau; Pistole: Hptm. Jos. Eberhard, Sektion St. Galler Oberland, und Kpl. Alb. Egle, Wil.

Der Antrag des Kantonal-Vorstandes, es seien die Wettkämpfe im Panzerwurfgranaten-Schießen zentralisiert durchzuführen, wird von der Versammlung angenommen. Die Sektion Untertoggenburg beantragte, das Stärke-Klasse-Reglement zur Ueberprüfung an den Kantonalverband zurückzuweisen. Der Vorstand erklärt sich bereit, diese Angelegenheit zu prüfen. Als Ort der nächsten Tagung wird Goßau bestimmt.

36. Delegiertenversammlung des Verbandes Zürich-Schaffhausen

Am 27. März versammelten sich in Winterthur 61 Mitglieder und Delegierte sowie zahlreiche Gäste zur 36. Delegiertenversammlung. Unter den Gästen bemerkte man die Kameraden *Fw. Specht,* Zentralpräsident, und *Four. Barmettler* vom Zentralvorstand. Alsdann waren die Kantonale Offiziersgesellschaft durch Herrn *Oberst Brandenberger* und die Behörden von Winterthur durch *Stadtrat Brunner* vertreten.

Die Geschäfte wurden vom abtretenden Präsidenten *Fw. Wehrli* mit Routine und auf flotte, korrekte Art abgewickelt, so daß der «Fahrplan» fast auf die Minute genau eingehalten werden konnte.

Das Protokoll der letztjährigen DV und die Jahresrechnung mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 783.45 (wovon Fr. 500.— von den KUT herrührend) fanden einstimmige Annahme.

Mit berechtigtem Stolz und Freude konnte der Präsident in seinem Jahresbericht darauf hinweisen, daß der heutige Zentralpräsident als dritter aus dem Kantonalverband Zürich-Schaffhausen hervorgegangen sei, den Kameraden Adj.Uof. Möckli und Adj.Uof. Weißhaupt in den Fußstapfen folgend.

Der Verband und seine Sektionen entwickelten eine rege außerdienstliche Tätigkeit. Als Beweis der wesentlichen Anstrengungen mögen die *Kantonalen Unteroffizierstage 1954* in Schaffhausen gelten, die von 936 Wettkämpfern bestritten wurden. Die ausgezeichnet spielende Organisation lag in den Händen von Kamerad Fw. Specht, der dafür einen besonderen Dank erntete. Auch der vom Verband durchgeführte und vom UOV Zürcher Oberland organisierte *Skihindernislauf in Hinwil* erfreute sich einer Rekordbeteiligung von 160 Skiläufern.

Die Mitgliederbewegung schließt mit einem Gewinn von 64 Mitgliedern ab, so daß sich der Gesamtbestand auf 2623 Mitglieder erhöht. Dies entspricht einer Erhöhung des Bestandes um 10 Prozent innerhalb der letzten vier Jahre. Gewiß ließe sich, bei gleichen Anstrengungen in allen Sektionen, das Ergebnis noch verbessern. Dasselbe gilt auch für die Werbung von Abonnenten für den «Schweizer Soldat». Bezogen auf die Mitgliederzahl ist die Werbung von 82 Neuabonnenten in 14 Sektionen als mager zu bezeichnen. (Anm.: Seit Ende 1954 hat sich noch die Sektion Töß-tal am Rennen beteiligt und die Zahl der geworbenen Abonnenten hat sich auf 91 erhöht.) In diesem Jahr, wo keine KUT und SUT zu bestehen sind, werden sich die Sektionen des Kantonalverbandes in die Detailarbeit vertiefen, um im kommenden Jahr zahlenmäßig und technisch gut gerüstet an den *Schweiz. Unteroffizierstagen in Locarno* teilnehmen zu können. Ueber die Tätigkeit der TK orientierte deren Chef, *Major W. Bachmann.* Neben der Ausarbeitung der Reglemente der Skihindernisläufe und Funktionärskurse, führte die Kommission auch eine Erhebung über die «Stellung des Unteroffiziers in der Armee» durch. Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt auf diese interessante Ergebnisse zeitigende Enquete zurückkommen. Auf alle Fälle hat der Vorstand während seiner fünfjährigen Amtszeit gute und ganze Arbeit geleistet. Dies wurde von der DV in dem Sinne anerkannt, daß der abtretende Präsident Fw. Wehrli und der Vizepräsident *Wm. Fehr* zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Der neue Vorstand aus Kameraden von Schaffhausen mit *Wm. Jakob Winzeler* als Präsident, *Wm. Max Schneiter* als Sekretär und *Hptm. Willi Duppenthaler* als neuem Chef der TK wird die Durchführung eines Funktionärkurses in diesem Jahr zu betreuen haben und mit vollen Kräften seine Sektionen auf das nächste große Ziel ausrichten: *SUT 1956.* Wir wünschen dem neuen Vorstand dazu volles Gelingen.

M. R.

Schließe Dich dem SUOV an!

Was machen wir jetzt?

Besprechung der Wettbewerbsaufgabe Nr. 4 vom 31. Jan. 1955

Sicherung einer Munitionsfassung.

Zu dieser Aufgabe sind aus 65 Sektionen 565 Arbeiten eingegangen. Es wurde ein Problem behandelt, das leider in unseren Manöverübungen oft etwas zu kurz kommt und von dessen Bedeutung die wenigsten Wehrmänner einen Begriff haben. Sie schießen in diesen Uebungen darauf los, werfen ungezählte Tannzapfen als supponierte Handgranaten, während die Artillerie alle angeforderten Feuer schießt, gleichgültig, ob die Munition vorhanden wäre oder nicht. Die Uebungsleiter, welche dieses Problem anläßlich der Besprechung der Aufgabe Nr. 4 zur Diskussion brachten und es in seiner ganzen Bedeutung zur Darstellung zu bringen verstanden, verdienen Dank und Anerkennung.

Die Lösungen wiesen darauf hin, daß die Auffassungen über die Erfüllung der gestellten Aufgabe auseinandergehen können, daß verschiedene Lösungen möglich sind. Der eine versucht sie mit Patrouillen, der andere setzt nur feste Posten ein. Es sei hier ohne weiteres zugegeben, daß 12 Mann für diese Aufgabe sehr wenig sind. Es wird aber immer Situationen geben, wo einfach nicht mehr Leute zur Verfügung gestellt werden können. Um so wichtiger wird dann eine gute Beurteilung der Lage, aus der hervorgehen soll, ob man Horchposten oder Patrouillen an die Waldränder stellen muß oder ob es nicht besser ist, die wenigen Leute um den eigentlichen Fassungsplatz zu konzentrieren.

Der Fassungsplatz liegt 10 km hinter der Front, in der Nähe einer kleinen Ortschaft in einem durch ein Straßennetz dafür geeigneten Wald. Vermutlich gibt es in Exwil noch Truppen. Wichtig ist, daß ich meine Aufgabe so zu erfüllen versuche, daß ich noch eine Reserve in der Hand behalte und nicht alle Leute ausgebe. Das Lmg. gehört am vorteilhaftesten zur Reserve, um überall eingesetzt zu werden, wo der Gegner eine Störung der Fassung versuchen könnte. Ungünstig ist eine Lösung, die alle 12 Mann in einem Kreis um den Fassungsplatz aufstellt, ohne dabei noch eine Reserve und Verbindungsmittel in der Hand zu behalten.

Als Ideallösungen können die Arbeiten angesprochen werden, die einmal eine Reserve von drei bis vier Mann mit dem Lmg. ausscheiden und diese Reserve z. B. bei B, auf dem KP des Fassungsplatz-Kommandanten stationieren, daneben zwei bis drei Doppelposten zur Sicherung der Fassung bestimmen und mit einer durch die Reserve abzulösenden Doppelpatrouille dauernd das Waldgelände und die Waldränder abpatrouillieren. Die Patrouillen hätten gleichzeitig auch mit den ausgestellten Posten Verbindung zu nehmen. Foxverbindung müßte zwischen Patrouille und KP (Reserve) bestehen. Wichtig ist auch die Ausgabe eines Kennwortes oder einer Kennzahl, wie das in sehr vielen Arbeiten richtig angeführt wird.

Auch in solchen Lagen sind die einfachen, unkomplizierten Lösungen die besten, die sich friktionslos durchführen lassen und auch Gewähr für die Erfüllung des Auftrages bieten.

Selbstverständlich, wie das Gwändli,
Nimmt man auch den «Karscht» nach Haus;
Drückt uns damit unser Ländli
Nicht ein groß' Vertrauen aus?
Oefters tut man das vergessen,
Was nicht ist, wie anderswo.
Zeigen wir uns würdig dessen,
Wenn man's Bett vertauscht mit Stroh!

Der bewaffnete Friede

(Schluß von Seite 369)

Waffen ausgerüstet, wobei sie allerdings noch keine Wasserstoffbomben und aus taktischen Gründen auch keine Atomkanonen zur Verfügung haben. Sie verfügen aber sonst über die modernste Ausrüstung, welche heute die amerikanische Rüstungsindustrie herausbringt.

Sollten die Rotchinesen wieder überraschend zum Angriff übergehen und in Korea den 38. Breitengrad überschreiten, so würde Washington möglicherweise durch die Bombardierung von Peking, Schanghai und Kanton Vergeltung üben. Die in Japan stationierten Luftstreitkräfte sowie die Flugzeugmutterschiffe der 7. USA-Flotte würden für eine solche Eventualität über genügend Flugzeuge mit einem entsprechenden Aktionsradius verfügen. Darüber hinaus hätten aber die USA heute innerhalb von 24 Stunden nicht nur eine, sondern gegebenenfalls ein halbes Dutzend vollständig ausgerüsteter Divisionen zur Verfügung, um jedem roten Angriff, wo immer er auch gestartet wird, machtvoll zu begegnen. Sollten die amerikanischen Streitkräfte im Fernen Osten in einen Krieg größten Ausmaßes verwickelt werden, so können sie zum mindesten ihre Positionen so lange halten, bis aus den Vereinigten Staaten die erforderlichen Verstärkungen eintreffen. Die einzige Möglichkeit, im Fernen Osten überhaupt einen Krieg zu vermeiden, besteht aber heute in der demonstrierten Stärke Amerikas, die dem Osten von Anfang an die Chance eines schnellen Sieges oder eines Sieges überhaupt nimmt.

Abgesehen von der Möglichkeit eines Großkrieges wäre auch der Fall denkbar, daß es Washington bei einer Aktion der Rotchinesen vorzieht, lediglich einen auf einen bestimmten Raum begrenzten Krieg zu führen, was allerdings nicht zu bedeuten hätte, daß auf diesem Kriegsschauplatz die Atomwaffen nicht zum Einsatz kämen. Heute kommt aber den amerikanischen Streitkräften im Fernen Osten nach den Ausführungen von Staatssekretär Dulles lediglich die Aufgabe zu, abschreckend zu wirken und bereit zu sein, einen von den Rotchinesen ausgelösten Angriff im Keime zu ersticken. *Tolk.*

Terminkalender

24. April.
Wiedlisbach: Hans-Roth-Waffenlauf;
Rorschach: Rorschacher Geländelauf;

30. April / 1. Mai.
Luzern: Wettkämpfe des Verbandes schweizerischer Feldpost-Uof.;

13./15. Mai.
Zürich: Schweizerische Fouriertage;

14./15. Mai.
Neuchâtel: Delegiertenversammlung des Schweiz. Unteroffiziersverbandes;
Dübendorf: Tag der Uem.-Trp.;

18./19. Juni.
Romont: Kantonale freiburgische Unteroffizierstage;

25./26. Juni.
Basel: Turnier im militärischen Mehrwettkampf;
Rapperswil: Militärischer Dreikampf des Schweizerischen Feldpost-Vereins.

2/3 juillet.
Cernier: Journées cantonales des Sousofficiers neuchâtelois;

9./10. Juli.
Gelterkinden: Fahnenweihe des UOV Baselland;
St. Gallen: Turnier im militärischen Mehrwettkampf;

9./11. Juli.
Brugg: Eidg. Pontonierwettfahren;

11. Juli.
Sempach: Sempacherschießen des Luzerner Kantonalen Unteroffiziers-Verbandes;

20./21. August.
Wohlen AG: Aargauische Kant. Unteroffizierstage;

26./28. August.
Bern: Schweizerische Meisterschaften im militärischen Mehrwettkampf;

28. August.
Sirnach: Felddienstliche Prüfungen des Thurg. Kant. Uof.-Verbandes;

2./3. September.
Bern: Mannschaftswettkämpfe des Schweizerischen Verbandes Leichter Truppen;

3./4. September.
Zürich: Zürcher Wehrsporttage;
Schönenwerd: Soloth. Kant. Unteroffizierstage;

4. September.
Kreuzlingen: Kreuzlinger Orientierungslauf;

10./11. September.
Magglingen: Schweizerische Militär-Fechtmeisterschaften;
St. Gallen: Schnappschießen des UOV St. Gallen;

11. September.
Bern: Berner Waffenlauf;

25. September.
Reinach: Aargauer Militärwettmarsch;